



Kindertagesstätte St. Marien
Schulstraße 3
97947 Grünsfeld

Tel.: 09346 9277610

Mail: Baumann.Katja@Kindercampus-gruensfeld.de

Eingewöhnung in unserer Krippe

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte bedeutet für Ihr Kind eine große Herausforderung für seine Fähigkeit, sich an neue Umgebungen anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen. Während der ersten Zeit in der Kindertagesstätte ist Ihr Kind mit unbekanntem Räumen, fremden Erwachsenen und anderen Kindern konfrontiert. Es muss sich an neue Situationen, einen veränderten Tagesablauf und an die tägliche mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen. Krippenkinder können diesen Übergang nicht ohne die Unterstützung der Eltern schaffen, da sie dies überfordert.

Sie als Mutter oder /und Vater haben seit der Geburt Ihres Kindes für den Schutz und das Sicherheitsgefühl Ihres Kindes gesorgt und das Kind hat zu Ihnen eine besondere Art von Beziehung aufgebaut. Sie haben es getröstet, versorgt, in seinem Spiel unterstützt, mit ihm gesprochen und gelacht und vieles mehr. Ihr Kind konnte sich damit entwickeln und durch Ihre Nähe und Ihren Schutz Kompetenzen ausbilden und eine wichtige Bindung zu Ihnen aufbauen.

Sie waren und sind der „sichere Hafen“ für Ihr Kind.

Wenn nun Ihr Kind in unsere Krippe aufgenommen ist, wird es zur wichtigsten Aufgabe für uns Fachkräfte, die Signale Ihres Kindes (rufen, weinen, fragen, anlehnen, sprechen, usw.) zu beantworten und Schritt für Schritt Ihr Kind dabei zu unterstützen, eine Beziehung und Bindung zu den zunächst fremden Menschen aufzunehmen. Damit dies für Ihr Kind angstfrei gelingt, benötigt Ihr Kind eine Eingewöhnungszeit, in der Sie als Mutter/Vater eine wichtige Rolle spielen.

Was können Eltern tun, um ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern?

Sie können Ihrem Kind den Übergang erleichtern, wenn Sie Ihr Kind zu Beginn begleiten. Dabei müssen Sie gar nicht viel tun. Ihre Anwesenheit ist für Ihr Kind von besonderer Bedeutung. Sie signalisieren Ihrem Kind, dass es jederzeit Ihre Nähe und Schutz bekommt, wenn es dies braucht. So ist es Ihrem Kind möglich, sich langsam mit den fremden Erwachsenen und Kindern, aber auch mit den Räumen und Spielmaterialien vertraut zu machen. Wenn es sich überfordert fühlt, kann es Sie als „sicherer Hafen“ immer wieder aufsuchen.

Wenn Sie still in einer Ecke des Raumes sitzen und Ihr Kind beobachten, hat es alles, was es braucht. Dabei ist es wichtig, dass das Kind nicht gedrängt wird, sich wieder von Ihnen zu lösen. Ihr Kind wird sich allein wieder der neuen Umgebung zuwenden. Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die neue Situation. Die einen wenden sich anfangs vielleicht vorsichtig und zögernd, die anderen ohne Bedenken und energisch der neuen Umgebung. Dies ist abhängig vom Temperament und der jeweiligen Vorerfahrung. Das Verhalten des Kindes sollte auf jeden Fall toleriert werden.

Wir orientieren uns an einem Eingewöhnungsmodell, das von einem Berliner Institut auf der Grundlage vieler Beobachtungen von Kindern erstellt wurde.

Wichtige Hinweise zur Eingewöhnungszeit:

- Vor der Eingewöhnungszeit findet ein Aufnahmegespräch zwischen uns und den Eltern statt, indem wichtige Informationen zum Kind ausgetauscht werden. Hierfür erhalten Sie zur Vorbereitung einen Fragebogen.
- Die Eingewöhnung beginnt ca. 2 Wochen vor dem Eintritt in die Krippe.
- Für die Eingewöhnungszeit brauchen Sie und Ihr Kind Zeit. Legen Sie deshalb keine anderen Termine in diese Zeit.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind regelmäßig kommt. Jede Unregelmäßigkeit verlängert den Eingewöhnungsprozess und belastet Ihr Kind unnötig.
- Um zusätzliche Belastungen in der Eingewöhnungszeit zu vermeiden, sollten keine für das Kind gravierenden Veränderungen in der Familie stattfinden.
- Gehen Sie nie ohne Verabschiedung fort.
- Wenn Ihr Kind kein deutsch versteht oder spricht, kann dies die Eingewöhnung verlängern.

Wie verläuft die Eingewöhnungszeit?

Der erste Tag

Sie kommen mit Ihrem Kind in die Krippengruppe und bleiben gemeinsam 1,5 Stunden. Gemeinsam mit Ihrem Kind halten Sie sich im Gruppenraum auf. Ihr Kind kann so aus sicherer Entfernung das Spiel der anderen Kinder beobachten. Es hat die Möglichkeit die Umgebung, das Spielmaterial, ... neugierig zu erkunden. Dabei versichert es sich aber immer wieder, ob Sie noch da sind.

Der zweite Tag

Sie begleiten Ihr Kind erneut für 1,5 Stunden. Wir nehmen den ersten Kontakt zu Ihrem Kind auf. Sie befinden sich dabei im Hintergrund und schauen zu. Eventuell akzeptiert Ihr Kind schon den ersten engen Körperkontakt zur neuen Bezugsperson.

Der dritte Tag

Heute besuchen Sie wieder gemeinsam für 1,5 Stunden die Krippengruppe. Wir nehmen durch das Spiel weiter Kontakt zu Ihrem Kind auf. Dabei versichert sich Ihr Kind durch Blickkontakt, ob Sie noch da sind. Eventuell entfernt Ihr Kind sich auch schon einmal aus Ihrem Blickwinkel und erkundet neugierig den Raum.

Der vierte Tag

Sie kommen gemeinsam mit Ihrem Kind in die Krippengruppe. Nach ca. 1 Stunde Anwesenheit verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und verlassen für kurze Zeit den Raum. Bleiben Sie hier in der Einrichtung, damit Sie abrufbereit sind. Geben Sie Ihrem Kind hierfür vertraute Gegenstände z.B. Schmusetiere, Schnuffeltücher,... mit, wodurch sich Ihr Kind trösten lässt. Nach ca. 30 Minuten Trennung kommen Sie zurück zu Ihrem Kind in den Raum.

Der fünfte Tag

Heute wird nach 30 Minuten erneut eine Trennung versucht. Sie verabschieden sich wieder von Ihrem Kind und verlassen den Gruppenraum. Ihr Kind beschäftigt sich mit uns und wir werden evtl. schon als neue Bezugsperson akzeptiert. Die Trennungsphase wird heute auf 1 Stunde verlängert und wir übernehmen immer mehr die Aufgaben der Mutter (z.B. Wickeln, Füttern, Anziehen,...)

Der sechste Tag

Sie verabschieden sich wieder nach 30 Minuten. Heute bleibt Ihr Kind ca. 2 Stunden alleine in der Krippe.

Der siebte Tag

Nach einer kurzen gemeinsamen Anwesenheit (ca. 10 Minuten) bleibt Ihr Kind schon ca. 3 Stunden alleine in der Gruppe.

Der achte Tag

Erneut nach 10 Minuten trennen Sie sich von Ihrem Kind und kommen nach ca. 4 Stunden wieder zurück.

Der neunte Tag

Sie verabschieden sich wieder nach 10 Minuten und holen Ihr Kind nach ca. 5 Stunden in der Krippe ab.

Der zehnte Tag

Nach einer Anwesenheit von 10 Minuten bleibt Ihr Kind heute ca. 6 Stunden in der Einrichtung.

Wichtig:

Diese Einteilung dient nur zur Orientierung. Der Verlauf kann variieren, da jedes Kind anders reagiert und unterschiedlich lange für die Eingewöhnung in der Krippengruppe braucht. Wir reagieren und handeln dabei immer nach dem Bedarf des einzelnen Kindes.

Woran erkennen Sie, wann das Kind eingewöhnt ist?

- Das Kind akzeptiert uns als neue Bezugsperson und lässt zu, dass wir seine Bedürfnisse erfüllen.
- Wenn das Kind gegen den Weggang des Elternteils protestiert/weint, dann aber in guter Stimmung weiter spielt. Das Weinen Ihres Kindes ist ein Zeichen für die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind.

Einige Hinweise zum Thema Abschied:

Wenn Sie Ihr Kind in die Krippe gebracht haben, gehen Sie bitte nicht fort, ohne sich von Ihrem Kind zu verabschieden. Sie setzen das Vertrauen Ihres Kindes zu sich auf's Spiel und müssen damit rechnen, dass Sie Ihr Kind nach solchen Erfahrungen nicht aus den Augen lässt oder sich „vorsichtshalber“ an Sie klammert, um Ihr unbemerktes Verschwinden zu verhindern. Wenn Sie sich verabschieden, mag es sein, dass Ihr Kind weint oder auf andere Weise versucht, Sie zum Bleiben zu bewegen bzw. mitgenommen werden will. Es ist das gute Recht des Kindes, zu versuchen, eine geschätzte und geliebte Person zu veranlassen, bei ihm zu bleiben. Wenn die Eingewöhnung abgeschlossen ist und das Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu uns aufgebaut hat, wird es sich nach Ihrem Weggang rasch trösten lassen und die Zeit in der Krippe in guter Stimmung verbringen.

Wenn Sie sich von Ihrem Kind verabschieden, halten Sie bitte diesen Abschied kurz und ziehen Sie ihn nicht unnötig in die Länge. Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder auf den kurzen Abschied mit weniger Stress reagieren als auf ein „Hinauszögern“ der Situation mit dem Kind.

